

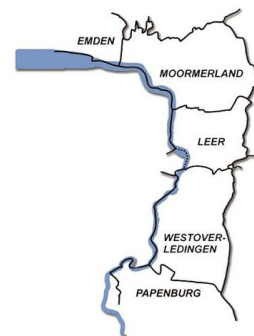
„REGION ÖSTLICH DER EMS“



Landkreis Leer

EMSLAND

Amt für regionale
Landesentwicklung
Weeser-Ems



Protokoll Leader Region Östlich der Ems

7. Sitzung der Lokalen Aktionsgruppe am Donnerstag, 15.11.2018, 17:35 Uhr bis 19:45 Uhr im Gasthuus Ulenhoff, Norwallschloot 5-6 in Westoverledingen, OT Grotegaste

Anwesend:

Anwesenheitsliste (siehe Anlage)

Vor der eigentlichen LAG-Sitzung sind zwei Punkte thematisiert worden:

Frau Aswegen als Anwärterin möchte das Marketing für die Leader - Region Östlich der Ems als Bachelorarbeit durchführen und stellt sowohl das Vorgehen, die Inhalte wie auch die vorläufige Gliederung der Arbeit vor. Die LAG befürwortet dies und sagt die Unterstützung bei Bedarf zu. Wahrscheinlich im Juni kann die Arbeit der LAG vorgestellt werden.

Herr Brahms, Schafwirt aus Leer, wird eine Online-Plattform für die Vermarktung regionaler, ostfriesischer Produkte ab Dezember betreiben und stellt dies den LAG-Mitgliedern vor. Die Adresse der Plattform wird u.a. lauten: www.marktplatz-ostfriesland.de (die Seite wird erst ab Dezember geschaltet sein). Bei Bedarf können die Internetanschriften vom REM erfragt werden.

Sitzungsverlauf:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Smid begrüßt alle Anwesenden im Gasthuus Ulenhoff.

Herr Grotjan begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 17:35 Uhr. Er dankt Herrn Smid und Herrn Bleeker von der gastgebenden Gemeinde Westoverledingen, auch für die Führung durch den Freizeitpark Grotegaste.

Herr Grotjan begrüßt Herrn Armin Gallinat. Er nimmt an der Sitzung als Vertretung für Frau Ilona Hejen teil, die die INTERREG-Geschäftsführung von Herrn Wessels übernommen hat. Die Ems-Dollart-Region ist beratendes Mitglied in der LAG Roede.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Herr Grotjan stellt die ordnungsgemäße Ladung fest.

Nach § 8 der Geschäftsordnung müssen von den anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern mindestens 50 % Wirtschafts- und Sozialpartner sein. Ebenfalls muss die Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder anwesend sein. Alle 15 stimmberechtigten Mitglieder bzw. deren Vertreter oder Vertreterinnen sind anwesend, davon 10 Wirtschafts- und Sozialpartner.

Herr Grotjan somit stellt die Beschlussfähigkeit fest.

3. Feststellung der Tagesordnung

Herr Grotjan gibt einen Überblick über die Tagesordnung, die am 30.10.2018 mit der Einladung versendet wurde, und weist auf die vom Regionalmanagement vorgeschlagenen Änderungen hin (Mail vom 07.11.2018). Zur Tagesordnung inkl. Änderungsvorschläge gibt es keine Anmerkungen.

4. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 29.05.2018

Die Niederschrift über die Sitzung am 29.05.2018 wird ohne Änderungswünsche wie folgt genehmigt:

Teilnahme stimmberechtigter LAG-Mitglieder	15, davon 10 WiSo-Partner
Ja-Stimmen	15
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

5. Finanzplan

Frau Brunken-Winkler informiert die LAG über einen Mitteltausch: Die LAG Roede hat 2015er Mittel i. H. v. 16.000 € an die LAG Nordseemarschen abgegeben und im Gegenzug 2017er Mittel i. H. v. 16.000 € erhalten. Der Mitteltausch erfolgte auf Grundlage des in der vorigen Sitzung gefassten Generalbeschlusses und wurde vom ArL mit den LAG Vorsitzenden und den Regionalmanagements abgestimmt. Damit sind alle 2015er Mittel fristgerecht ausgezahlt worden.

Der Mitteltausch wird vom ML in der nächsten Mittelzuweisung berücksichtigt. Das ArL wird der LAG in der nächsten Sitzung einen aktualisierten Finanzplan vorlegen. Frau Dierks und Frau Thomßen sind heute beim LEADER-Lenkungsausschuss in Königslutter und können aus diesem Grund nicht an der heutigen LAG-Sitzung teilnehmen.

Frau Brunken-Winkler gibt eine Übersicht über die Mittelauszahlung, Mittelbindung (durch Bewilligung) und Mittelreservierung (durch Voten). Insgesamt sind 5 Projekte abgeschlossen und knapp 240.000 € ausgezahlt (vgl. Anlage). Die Projekte sind etwas günstiger geworden, sodass die Auszahlungen insg. knapp 26.000 € geringer als die bewilligte Zuwendungen waren.

Bis zum 15.10.2019 müssen 2016er Mittel i. H. v. 359.000 € ausgezahlt werden. Derzeit sind knapp 340.000 € durch Bewilligungen gebunden; die Projekte werden jedoch nicht alle bis zum Herbst 2019 fertig gestellt sein. Daher wurde im Evaluierungsworkshop eine Reihe von Vorschlägen zur Umsetzungsbeschleunigung ausgearbeitet.

Im Anschluss wird kurz der aktuelle Stand der bewilligten Projekte bekannt gegeben:

- Fehnomenale Erlebniskommunikation: (Anmerkung des Regionalmanagements vom 21.11.2018: *Das Projekt ist fertig gestellt. Der Verwendungsnachweis wurde fristgerecht Ende Oktober beim ArL eingereicht.*)
- Orff-Zentrum: Herr Smid berichtet, dass das Projekt in der Umsetzung ist und etwas teurer als erwartet wird. (Anmerkung des Regionalmanagements vom 21.11.2018: *Mit der Baumaßnahme wurde Ende Oktober begonnen, nun wurde mit dem Mauern der Wände begonnen. Die Projektkosten werden voraussichtlich von 300.000 € auf 350.000 € ansteigen. Die Gemeinde plant einen Pressestermin inkl. Baustellenbesichtigung mit den Hauptgeldgebern. Der Termin steht noch nicht fest.*)
- Wir packen an: Herr Luerßen berichtet, dass das Pilotprojekte jetzt in die Endphase geht. Aktuell stehen im Moormerland nur noch Berufserkundungen an. Die beiden Aktionstage in Oldersum und Neermoor im Oktober waren sehr erfolgreich. Vier Vereine und elf Unternehmen haben daran teilgenommen. Bislang wurden weniger Sachmittel als erwartet ausgegeben, diese können jedoch im nächsten Jahr bei den Aktionen verwendet werden.

- Fußgängerbrücke: Herr Grotjan berichtet, dass sich die Brücke im Bau befindet.
- Radschnellverbindung: Frau Wilts berichtet, dass der Zuwendungsbescheid vorliegt. Sie bereitet derzeit die Ausschreibung vor. Sie bittet darum, dass die Kommunen ihr die jeweiligen Ansprechpartner zum Thema Radverkehr mitteilen. Darüber hinaus wird sie die Verwaltungsvereinbarung vorbereiten.

Die Projekte mit Votum haben folgenden Stand:

- WUZ 2020: Frau Brunken-Winkler berichtet, dass der Verein noch keinen Antrag gestellt hat, das Projekt aber auf jeden Fall umsetzen möchte. Zur Verzögerung hat beigetragen, dass die EWE-Stiftung statt der in Aussicht gestellten 19.000 € nur 10.000 € zugesagt hat. Der Antrag bei der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung ist gestellt, aber das Geld ist noch nicht verbindlich zugesagt. Der Verein hat mittlerweile einen Architekten mit der Detailplanung der Baumaßnahmen beauftragt.
- Milchweg: Frau Nahrath berichtet, dass derzeit noch unklar ist, ob das Projekt beantragt wird, da enorme Kostensteigerungen einer baulichen Lösung, die die Anforderungen der Zweckbindung erfüllen, entgegenstehen.
- Luftsportverein: Die LAG Fehngebiet hat in ihrer Sitzung am 25.09.2018 die Förderung des Projektes beschlossen. Derzeit wird der Antrag vorbereitet. *(Anmerkung des Regionalmanagements vom 21.11.2018: Der Antrag ist in Abstimmung mit dem Regionalmanager vollständig vorbereitet. Derzeit fehlt noch eine belastbare Kostenschätzung. Der Antrag kann eingereicht werden, sobald diese vorliegt, voraussichtlich noch in diesem Jahr.)*

6. Evaluierungsworkshop: Ergebnisse und Beschlussfassungen (ehemals TOP 8)

Frau Brunken-Winkler dankt noch einmal den Teilnehmern aus der LAG und insbesondere Herrn Knopf als WiSo-Mitglied für die Teilnahme am Evaluierungsworkshop und für ihr Engagement. Des Weiteren haben Herr Käufler, Frau Thomßen, Frau Hinrichs, Frau Aswegen (Anwärterin des Landes Niedersachsen beim ArL) sowie Herr Eschenbacher (neuer Kollege im ArL-Team) teilgenommen.

Frau Nahrath berichtet, dass zu Beginn des Workshops ein Brainstorming stattgefunden hat, damit die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Einschätzungen und die für sie relevanten Themen einbringen könnten. Die Beiträge sind im Folgenden dargestellt. Die LAG hat keine Ergänzungen.

	Was ist uns gut gelungen? Was sollten wir beibehalten?	Was ist uns nicht so gut gelungen? Was sollten wir verbessern?
Ziele Fördertatbestände Indikatoren	<ul style="list-style-type: none"> • Vielfältige Projekte • Ausgewogen in der Thematik 	
Mittel pro HF Mittelabfluss Projektakquise Umsetzungsbeschleunigung		
Antragsteller (öffentlich, privat, in Region ansässig)	<ul style="list-style-type: none"> • Gut vorbereitete Projekte • Projektträger alle durchweg sehr engagiert 	
Scoring-Modell (Projektbewertung & Auswahl)	<ul style="list-style-type: none"> • Transparentes Scoringverfahren 	
Kooperation & Vernetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzung & Verbindung zu anderen LAGen gut 	
Öffentlichkeitsarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Besichtigung der umgesetzten Projekte • Gute Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Information nach außen

Rahmenbedingungen (Kofinanzierung, Regions- abgrenzung)		<ul style="list-style-type: none"> • Langwieriges Antragsverfahren • Später Start des Rem • Gemeinsamer Kofinanzierungstopf für private Antragsteller wäre gut
Organisations- & Arbeitsstrukturen	<ul style="list-style-type: none"> • Zuverlässigkeit der Partner • Gute Arbeitsatmosphäre (2) • Entspannte Arbeitsatmosphäre • Unkomplizierte Arbeitsstrukturen • Sachliche Diskussion • Strukturierte Sitzung 	
Arbeit von REM & GS	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung der Antragsteller • Super Engagement bei der Projektsuche 	<ul style="list-style-type: none"> • Es könnten mehr Anträge kommen

Frau Nahrath gibt einen kurzen Überblick über die Themen, die im Evaluierungsworkshop diskutiert wurden. Diese spiegeln sich größtenteils in den Beschlussvorlagen wider, die den LAG-Mitgliedern im Vorfeld zugesandt worden sind.

Thematisiert wurde beim Evaluierungsworkshop insbesondere die Öffentlichkeitsarbeit und Projektakquise. Dabei sind die folgenden Handlungsempfehlungen herausgearbeitet worden:

- Verständlichkeit und Verständnis verbessern, v. a. für potenzielle private Antragsteller, durch
 - verständlichere Begrifflichkeiten
 - plakativere Presstexte
 - prägnante Darstellung auf der Homepage
 - Checkliste für Private
- Projektträger stärker in der Ideenphase unterstützen
- Infoveranstaltungen (aber klar Anforderungen wie z. B. Kofinanzierung kommunizieren)
- Information der Mitarbeiter in den Kommunen verbessern sowie Kommunikation in die Kommunen hinein
- Informationsschild „Wir sind Roede“ mit Regionalkarte und Kontaktdaten an/in umgesetzten Projekten aufhängen

Ein weiterer Vorschlag im Evaluierungsworkshop war, einen Kofinanzierungstopf einzurichten, der privaten Projektträgerinnen und Projektträgern die Finanzierung erleichtern würde. Die LEADER-Regionen „Parklandschaft Ammerland“ und „Hümmling“ haben einen solchen Topf. Der Nachteil aus kommunaler Sicht ist, dass die Entscheidungshoheit an die LAG übergeht.

Ein anderer Ansatz wäre, vorsorglich ein Kontingent für LEADER in die Haushalte der Kommunen einzustellen. Dieses könnte für eigene Projekte aber auch für die Finanzierung von Gemeinschaftsprojekten (z.B. Radschnellweg, Regionale Produkte) und privaten Projekten genutzt werden. Der Rat entscheidet in diesem Fall weiterhin über die Verwendung, aber es entsteht nicht die Situation, dass für kurzfristig geplante LEADER-Projekte kein Geld im Haushalt eingestellt ist.

Das Regionalmanagement bereitet zum Frühjahr Informationen zu diesem Thema auf. Dies dient ist ggf. auch im Hinblick auf die Vorbereitung der nächsten Förderphase hilfreich.

Die im Folgenden aufgeführten Beschlussvorlagen wurden den LAG-Mitgliedern vorab zur Verfügung gestellt.

Beschlussvorlage 1: REK-Änderungen (Indikatoren, Zielwert)

Beschlussvorlage:

Auf Grundlage der Ergebnisse aus der Zwischenevaluierung werden einige Indikatoren und Zielwerte angepasst. Daher sind folgende REK-Änderungen erforderlich (in blau gekennzeichnet):

HF 1: „Klima- und Umweltschutz, erneuerbare Energien“ (REK S. 75)

Handlungsfeldziel: Das Potenzial zur Etablierung als Energieregion nutzen	
Teilziele:	Indikatoren und Zielwerte:
Vorhandene erneuerbare Energien besser ausnutzen/optimieren	Anzahl Konzepte/Machbarkeitsstudien Projekte (2 Konzepte/Machbarkeitsstudien Projekte)
Energiesparberatungen anbieten	Anzahl Beratungsangebote (3 1 neues Angebote)

HF 2: Daseinsvorsorge, demografischer Wandel, Innenentwicklung, Raum- und Siedlungsstruktur, Infrastruktur und Mobilität (REK S. 77 f.)

Handlungsfeldziel: Raum- und Siedlungsstruktur nachhaltig gestalten	
Teilziele:	Indikatoren und Zielwerte:
Daseinsvorsorge flächendeckend sichern	Anzahl der Maßnahmen zur mobilen Daseinsvorsorge (1 Konzept Maßnahme)

Handlungsfeldziel: Verbesserung der Mobilität	
Teilziele:	Indikatoren und Zielwerte:
Verbesserung des ÖPNV	Erreichbarkeit der Nahversorgungszentren mit dem ÖPNV erhöhen Anzahl der Projekte (mindestens dreimal täglich in das/aus dem Dorf kommen 2 Projekte)

HF 3: Landwirtschaft, Regionale Produkte, Tourismus, Kultur/kulturelle Identität“ (REK S. 81 und 83)

Handlungsfeldziel: Die unterschiedlichen Ansprüche an die Fläche durch die Vielzahl raumrelevanter Planungen stärker aufeinander abstimmen und optimieren.	
Teilziele:	Indikatoren und Zielwerte:
Interkommunale Abstimmung zum Thema Flächeninanspruchnahme/Kompensation verbessern.	Runder Tisch Flächenkonkurrenz Anzahl der Maßnahmen (2 Treffen pro Jahr 1 Maßnahme)

Handlungsfeldziel: Den sanften Tourismus, insbesondere den Kulturtourismus weiterentwickeln und stärken.	
Teilziele:	Indikatoren und Zielwerte:
Entwicklung neuer touristischer Anreize, insbesondere im Kulturtourismus	Treffen zur Vernetzung Anzahl der Maßnahmen (1 Runder Tisch pro Jahr 2 Maßnahmen)
Die Anzahl der Übernachtungsangebote steigern.	Zahl Steigerung der Übernachtungsangebote (3 zusätzliche Angebote)

Begründung:

Die Anpassung der Indikatoren und Zielwerte erfolgte unter der Prämisse, die Maßnahmen und Projekte unter den angepassten Teilzielen leichter erfassen und den Beitrag zur Zielerreichung in der Evaluierung sichtbar machen zu können.

Beschluss:

Die LAG Roede beschließt wie folgt die Anpassung des REK gemäß der Beschlussvorlage 1:

Teilnahme stimmberechtigter LAG-Mitglieder	15, davon 10 WiSo-Partner
Ja-Stimmen	15
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Beschlussvorlage 2: Anpassung der prozentualen Aufteilung auf die Handlungsfelder

Beschlussvorlage:

Die prozentuale Aufteilung der finanziellen Mittel auf die Handlungsfelder wird wie folgt angepasst:

Handlungsfeld (HF)	Aktueller Prozentsatz	Neuer Prozentsatz	Veränderung
HF 1: Klima- und Umweltschutz, erneuerbare Energien	20 %	15 %	- 5 %
HF 2: Daseinsvorsorge, demografischer Wandel, Innenentwicklung, Raum- und Siedlungsstruktur, Infrastruktur und Mobilität	35 %	40 %	+ 5 %
HF 3: Landwirtschaft, regionale Produkte, Tourismus, Kultur/kulturelle Identität	25 %	30 %	+ 5 %
HF 4: Wirtschaft, Bildung, Fachkräftesicherung	20 %	15 %	- 5 %

Die textliche Beschreibung im REK Roede (S. 124) wird entsprechend angepasst (Absatz 4):

„[...] Danach werden 40% der nach Abzug der Fördermittel für Regionalmanagement, Geschäftsstelle und Vorhaben des Aktionsplanes verbleibenden Mittel für das Handlungsfeld Daseinsvorsorge/Demografischer Wandel/Innenentwicklung/Raum- und Siedlungsstruktur/Infrastruktur und Mobilität vorgesehen, 20 % für das Handlungsfeld Landwirtschaft/Regionale Produkte/Tourismus, Kultur/kulturelle Identität sowie jeweils 15 % für die Handlungsfelder Klimaschutz/Erneuerbare Energien und Wirtschaft/Bildung/Fachkräftesicherung.“

Begründung:

Im REK Roede wurde die prozentuale Aufteilung der Mittel auf die Handlungsfelder und damit die Budgets für die Handlungsfelder festgelegt. Derzeit liegen die Summen der Projekte in den einzelnen Handlungsfeldern noch im Rahmen der Budgets. Es zeigt sich jedoch, dass in den Handlungsfeldern 2 und 3 eine größere Nachfrage vorhanden ist, da viele Projekte diese beiden Handlungsfelder ansprechen und die bisher (schwebend) gebundene bzw. ausgezahlte Fördersumme höher ist. Der Trend scheint sich auch fortzusetzen. Die Nachfrage an Fördermöglichkeiten in diesen Handlungsfeldern ist anhaltend hoch. Die Handlungsfelder 1 und 4 werden weniger nachgefragt, als bei der Erstellung des REK einzuschätzen war. Zum einen bestehen alternative Förderprogramme für diese Themen, sodass eine hohe Förderkonkurrenz vorhanden ist. Dies macht sich in der Projektakquise bemerkbar. Zum anderen handelt es sich bei den Projekten der Handlungsfelder 1 und 4 zumeist um „weiche“ Maßnahmen, während Projekte der Handlungsfelder 2 und 3 i. d. R. investiv sind, was höhere Projektsummen mit sich bringt.

Um in Zukunft weiterhin Projekte aus den Handlungsfeldern 2 und 3 positiv in der LAG bescheiden zu können, wird eine Anpassung der prozentualen Aufteilung der Mittel auf die Handlungsfelder vorgeschlagen (siehe Tabelle oben). Es sollen Mittel aus den Handlungsfeldern 1 und 4 den Handlungsfeldern 2 und 3 zugeschlagen werden. Gleichwohl ist das REM bestrebt, entsprechende Projekte aus den Handlungsfeldern 1 und 4 zu akquirieren.

Die Auswirkung auf die Mittelverteilung lässt sich der nachstehenden Tabelle entnehmen.

Umsetzungstand Roede-Projekte (26.10.2018)

Projekte	HF 1: Klima, Umwelt, EE (20%)	HF 2: Daseinsvorsorge (35%)	HF3: LW, Tourismus (25%)	HF 4: Wirtschaft, Bild., Fachkräfte (20%)	alle HF
ausgezahlt	0,00	223.749,88	15.838,04	0,00	239.587,92
bewilligt	0,00	180.557,94	100.700,00	58.400,00	339.657,94
LAG-Votum	83.100,00	26.000,00	199.500,00	0,00	308.600,00
Summe Projekte	83.100,00	430.307,82	316.038,04	58.400,00	887.845,86

je HF					
Zielwert je HF (alte %-Sätze)	400.000,00	700.000,00	500.000,00	400.000,00	2.000.000,00
Rest verfügbar je HF	316.900,00	269.692,18	183.961,96	341.600,00	1.112.154,14

Vorschlag für Anpassung der Prozent-Sätze

Projekte	HF 1: Klima, Um- welt, EE (15%)	HF 2: Daseins- vorsorge (40%)	HF3: LW, Touris- mus (30%)	HF 4: Wirtschaft, Bild., Fachkräfte (15%)	alle HF
Summe Projekte je HF	83.100,00	430.307,82	316.038,04	58.400,00	887.845,86
Zielwert je HF (neue %-Sätze)	300.000,00	800.000,00	600.000,00	300.000,00	2.000.000,00
Rest verfügbar je HF	216.900,00	369.692,18	283.961,96	241.600,00	1.112.154,14

Beschluss:

Die LAG Roede beschließt wie folgt die Anpassung der prozentualen Aufteilung der Mittel auf die Handlungsfelder gemäß der Beschlussvorlage 2:

Teilnahme stimmberechtigter LAG-Mitglieder	15, davon 10 WiSo-Partner
Ja-Stimmen	15
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Beschlussvorlage 3: Änderung der Stichtagsregelung (zusätzliche Stichtage)

Beschlussvorlage:

Ab 2019 werden neben den beiden Stichtagen 30.04. und 15.10. zwei weitere Stichtage zur Einreichung von Projekten bei der LAG Roede angeboten. Diese sind der 31.01. und 15.07.

Die textliche Beschreibung im REK Roede (S. 121) wird entsprechend angepasst (Absatz 3):

„Als Stichtage werden der 31. Januar, 30. April, 15. Juli und der 15. Oktober eines jeden Jahres festgelegt. [...]“

Begründung:

Bei zwei jährlichen Stichtagen (damit zwei LAG-Sitzungen pro Jahr) vergehen z. T. mehrere Monate zwischen der Einreichung der Projektskizze, dem Stichtag und der Entscheidung der LAG. Vier Stichtage jährlich sollen der Umsetzungsbeschleunigung dienen, indem Projektträger schneller ein Votum der LAG erhalten und damit frühzeitiger mit der Bearbeitung des ArL-Antrages und der Umsetzung beginnen können.

Bislang sind nur verhältnismäßig wenig Mittel der LAG Roede gebunden und ausgezahlt. Mit der vorgeschlagenen Maßnahme zur Umsetzungsbeschleunigung soll ermöglicht werden, die vom Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (ML) bereitgestellten LEADER-Kontingente innerhalb der vorgegebenen Zeitfenster abzurufen.

Beschluss:

Die LAG Roede beschließt wie folgt die Änderung der Stichtagsregelung gemäß der Beschlussvorlage 3:

Teilnahme stimmberechtigter LAG-Mitglieder	15, davon 10 WiSo-Partner
Ja-Stimmen	15
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Beschlussvorlage 4: Erhöhung des Fördersatzes der Grundförderung

Beschlussvorlage:

Die Grundförderung für Projekte wird sowohl für öffentliche als auch private Vorhabenträger von 50% auf 65% der förderfähigen Kosten erhöht.

Die Übersichtstabelle zu den Fördersatzes im REK Roede (Tab. 11, S. 113) wird entsprechend angepasst.

	Öffentliche Vorhabenträger (Kommunen, Zusammenschluss Von Kommunen, kommunale Gesellschaften ...)	Private Vorhabenträger (natürliche und juristische Personen, Vereine, Verbände ...)
	Förderung: Anteil an förderfähigen Ausgaben	
Grundförderung	65 %	65 %
Zusätzliche Förderung bei Kooperationsprojekten	+10 %	+ 10 %
Herausragende Leuchtturmprojekte mit einer Punktzahl von mindestens 22 Punkten (entsprechend dem Scoring-Modell)	80 %	80 %

Begründung:

Bislang sind nur verhältnismäßig wenig Mittel der LAG Roede gebunden und ausgezahlt. Mit der vorgeschlagenen Maßnahme zur Umsetzungsbeschleunigung (Erhöhung der Anzahl der Stichtage zur Projekteinreichung von 2 auf 4) und einer Erhöhung der Fördersumme je Antragsteller, soll ermöglicht werden, die vom Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (ML) bereitgestellten LEADER-Kontingente innerhalb der vorgegebenen Zeitfenster abzurufen. Zusätzlich werden die Antragsteller bei der Einbringung von Eigenmitteln entlastet.

Beschluss:

Die LAG Roede beschließt wie folgt die Erhöhung des Fördersatzes der Grundförderung gemäß der Beschlussvorlage 4:

Teilnahme stimmberechtigter LAG-Mitglieder	15, davon 10 WiSo-Partner
Ja-Stimmen	15
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Beschlussvorlage 5: Erhöhung der Höchstfördersumme

Beschlussvorlage:

Die maximale Förderhöhe pro Vorhaben wird unbefristet auf 200.000 € erhöht.

Die textliche Beschreibung im REK Roede (S. 114) wird entsprechend angepasst (Absatz 3) und der Hinweis auf die befristete Erhöhung der Höchstfördersumme entfällt:

„Die Förderhöhe wird pro Vorhaben generell auf 200.000 € begrenzt, die Mindestförderung beträgt 2.500 € für private und 5.000 € für öffentliche Maßnahmen.“

Begründung:

Bislang sind nur verhältnismäßig wenig Mittel der LAG Roede gebunden und ausgezahlt. Mit der vorgeschlagenen Maßnahme zur Umsetzungsbeschleunigung soll ermöglicht werden, die vom Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (ML) bereitgestellten LEADER-Kontingente innerhalb der vorgegebenen Zeitfenster abzurufen, indem die Höchstfördersumme und damit die max. LEADER-Förderung pro Projekt erhöht wird. Zusätzlich werden die Antragsteller bei der Einbringung von Eigenmitteln entlastet.

In Kombination mit der Erhöhung der Grundförderung bedeutet das, dass von der Regelung häufiger Gebrauch gemacht werden kann. So erhielt in der Vergangenheit ein Projekt mit förderfähigen Kosten i. H. v. 250.000 € eine LEADER-Förderung von 100.000 € (Fördersatz unter 50 %). Im Falle einer Erhöhung der Förderquote und der Höchstfördersumme könnte ein Projekt mit Kosten i. H. v. 250.000 € mit 162.500 € LEADER-Mitteln gefördert werden (Fördersatz 65 %).

Herr Südbeck verlässt den Raum.

Beschluss:

Die LAG Roede beschließt wie folgt die Erhöhung der Höchstfördersumme gemäß der Beschlussvorlage 5:

Teilnahme stimmberechtigter LAG-Mitglieder	14, davon 9 WiSo-Partner
Ja-Stimmen	14
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Die Sitzung wird um 18:30 Uhr für eine Pause unterbrochen.

Die Sitzung wird um 18:50 Uhr fortgeführt.

7. Besprechung und Beschlussfassung über die eingegangenen Projekte zum 15.10.2018 (ehemals TOP 6)

Frau Brunken-Winkler gibt einen Überblick über die Projekte, die zum Stichtag 15.10.2018 eingegangen sind. Nach einer kurzen Einführung durch das REM wird jedes Projekt durch die Antragsteller kurz vorgestellt. Im Anschluss kann die LAG Fragen zum Projekt stellen, das REM erläutert dann den Scoring-Vorschlag des Regionalmanagements und die LAG wird um Abstimmung zum Scoring sowie zur Förderung gebeten.

Attraktivitätssteigerung des Freizeitangebotes in Grotegaste durch generationsübergreifende und barrierefreie Angebote

Das Projekt wurde bereits in der letzten Auswahlrunde vorgestellt und beschlossen. Durch Planungsänderungen auf Grundlage des Beteiligungsverfahrens hat sich eine Kostenerhöhung ergeben. Daher wurde das alte Projekt zurückgezogen und zum 15.10.2018 mit der Planungsänderung und einem erhöhten Fördersatz erneut eingestellt.

Das Projekt ist den Handlungsfeldern 2: „Daseinsvorsorge, demografischer Wandel, Innenentwicklung, Raum- und Siedlungsstruktur, Infrastruktur und Mobilität“ und 3: „Daseinsvorsorge, Kultur“ zugeordnet.

Herr Hollemann (Die Grünplaner) stellt das Projekt kurz der LAG vor und bezieht sich dabei auf die Begehung des Geländes vor der LAG-Sitzung. Das Projekt soll im Herbst 2019 fertig gestellt und im Winter 2019 abgerechnet werden.

Frau Brunken-Winkler stellt nochmals die Grunddaten und das Scoring vor.

Die LAG hat zum Scoring keine Anmerkungen

Bei diesem Projekt liegt ein Interessenkonflikt vor. Die Gemeinde Westoverledingen (Herr Smid) nimmt nicht an der Abstimmung teil.

Beschluss:

Das Projekt „Attraktivitätssteigerung des Freizeitangebotes in Grotegaste durch generationsübergreifende und barrierefreie Angebote“ wird von der LAG Roede auf Grundlage des Scoring-Modells mit folgender Punktzahl bewertet: 18 Punkte

Die LAG Roede beschließt die Förderung des Projektes „Attraktivitätssteigerung des Freizeitangebotes in Grotegaste durch generationsübergreifende und barrierefreie Angebote“, der Gemeinde Westoverledingen, das mit Gesamtkosten in der Höhe von 317.500€ beziffert ist, mit einem Förderbetrag von max. 200.000 € bei einer Förderquote von 65 % der förderfähigen Kosten.

Sollte das ML die Anhebung des Grundfördersatzes von 50% auf 65% nicht genehmigen, soll das Projekt mit 158.750 € bei einer Förderquote von 50 % der förderfähigen Kosten gefördert werden.

Teilnahme stimmberechtigter LAG-Mitglieder	14, davon 10 WiSo-Partner
Ja-Stimmen	14
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Regionale Produkte

Frau Brunken-Winkler erläutert, dass das Projekt in einem Arbeitskreis entwickelt wurde, sodass verschiedene LAG-Mitglieder daran mitgewirkt und ihre Ideen und ihr Expertenwissen eingebracht haben. Die Stadt Papenburg hat sich bereit erklärt, die Projekträgerschaft zu übernehmen.

Das Projekt ist allen vier Handlungsfeldern zuzuordnen, der Hauptbeitrag liegt im Handlungsfeld 3 „Landwirtschaft, Regionale Produkte, Tourismus, Kultur/kulturelle Identität“.

Frau Brunken-Winkler stellt nochmals die Grunddaten und das Scoring vor.

Die LAG hat zum Scoring keine Anmerkungen.

Bei diesem Projekt liegt ein Interessenkonflikt vor. Die Stadt Papenburg (Frau Kuhls) nimmt nicht an der Abstimmung teil.

Herr Südbeck (HÖB) nimmt nicht an der Abstimmung teil.

Beschluss:

Das Projekt „Regionale Produkte“ wird von der LAG Roede auf Grundlage des Scoring-Modells mit folgender Punktzahl bewertet: 22 Punkte

Teilnahme stimmberechtigter LAG-Mitglieder	13, davon 9 WiSo-Partner
Ja-Stimmen	12
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	1

Das Projekt „Regionale Produkte“ ist aufgrund der Punktzahl und seiner Wirkung in den Gesamttraum der Leader Region östlich der Ems als Leuchtturmprojekt einzuschätzen.

Die LAG Roede beschließt, das Projekt „Regionale Produkte“ der Stadt Papenburg als herausragendes Leuchtturmprojekt mit einem Förderbetrag von 68.000 € bei einer Förderquote von 80 % der förderfähigen Kosten bei einem Gesamtkostenansatz von 85.000€ zu würdigen.

Teilnahme stimmberechtigter LAG-Mitglieder	13, davon 9 WiSo-Partner
Ja-Stimmen	12
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	1

8. Handwerker in historischen Gewerken (geplantes Kooperationsprojekt; ehemals TOP 7)

„Handwerker in historischen Gewerken und Beratung von Gebäudeeigentümern zur Gebäudesanierung und –umnutzung“ ist ein Projekt vom Monumentendienst, das bereits in der LEADER-Region Fehngebiet erfolgreich umgesetzt wurde. Im Rahmen des Projektes werden Handwerker und Gebäudeeigentümer in alten Handwerkstechniken geschult. Frau Brunken-Winkler berichtet, dass der Monumentendienst – nun da das Schulungsprogramm ausgearbeitet und erprobt ist – das Projekt gerne auf eine weitere Basis stellen möchte. Dazu haben zwei Gespräche mit verschiedenen Regionalmanagements aus den ArL-Geschäftsstellenbezirken Aurich und Oldenburg stattgefunden. Geplant ist, dass Anfang 2019 ein Kooperationsprojekt der vier LEADER-Regionen im ArL-Geschäftsstellenbezirk Aurich beantragt wird (Roede, Fehngebiet, Nordseemarschen, Wattenmeer-Achter). Das Projekt soll möglichst von März bis September 2019 umgesetzt werden. Im Jahr 2020 soll dann ein Kooperationsprojekt der vier LEADER-Regionen Parklandschaft Ammerland, Wesermarsch in Bewegung, Wildeshauser Geest und Südliches Friesland beantragt werden.

9. Rückschau LEADER-Tag Ostfriesland

Am 19. September 2018 hat der LEADER-Tag Ostfriesland in Norddeich stattgefunden, eine gemeinsame Veranstaltung der vier LEADER-Regionen Östlich der Ems, Wattenmeer-Achter, Fehngebiet und Nordseemarschen. Aus Sicht der Regionalmanagements war die Veranstaltung ein Erfolg. Es nahmen knapp 140 Personen teil. Die Rückfragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer lassen auf besonderes Interesse an den Themen „Wohnen im Alter“ und „Sicherung des Ehrenamtes“ schließen. Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte Landrat Weber vom Landkreis Aurich die Teilnehmenden. Herr Sickelmann, Landesbeauftragter für regionale Landesentwicklung, nahm an der gesamten Veranstaltung teil und zog am Ende Bilanz.

Im Anschluss an die Veranstaltung fand eine Pressekonferenz statt, an der drei Zeitungsredaktionen teilnahmen. Darüber hinaus sammelte Radio Nordseewelle O-Töne für einen Bericht.

Herr Südbeck verlässt die Sitzung.

Frau Brunken-Winkler berichtet, dass die Zusammenarbeit der Regionalmanagements sehr positiv war. Daraus ist die Idee entstanden, gegen Ende der Förderperiode gemeinsam eine Bereisung bzw. Exkursion zu interessanten Projekten zu planen, an der LAG-Mitglieder aller vier LEADER-Regionen teilnehmen können.

Herr Lürßen merkt an, dass er zusätzlich eine Exkursion der LAG Roede zu den bislang umgesetzten Projekten befürwortet. Dabei könnten auch Projekte der benachbarten Regionen einbezogen werden. Ein allgemeines Stimmungsbild der LAG zu diesem Vorschlag ist positiv.

10. Sonstiges

a) Termine:

Am 5. und 6. November hat das bundesweite LEADER-Treffen in Arnstadt (Thüringen) stattgefunden. Frau Brunken-Winkler und Frau Nahrath hatten eine Teilnahme geplant, allerdings wurde die Anreise aufgrund von Verspätungen der Deutschen Bahn abgebrochen.

Heute, am 15. November, findet der LEADER-Lenkungsausschuss in Königslutter statt. Der Termin wurde nach der Festlegung der LAG-Sitzung bekannt gegeben, sodass Frau Brunken-Winkler und Frau Nahrath sich gegen eine Teilnahme entschieden. Frau Dierks und Herr Käufler nehmen jedoch am Lenkungsausschuss teil, sodass im Nachgang ein Austausch stattfinden kann.

Für den 12. Dezember ist ein erneutes Treffen der Regionalmanagements zur weiteren Planung des Kooperationsprojektes des Monumentendienstes angesetzt.

b) LEADER-Tag Hasetal:

Am 02. November fand der LEADER-Tag der LAG Hasetal statt. Die Einladung wurde an die LAG versandt. Der Schwerpunkt der Veranstaltung lag auf der Vorstellung und Besichtigung von LEADER-Projekten. Frau Ilona Heijen (EDR) hat an der Veranstaltung teilgenommen.

c) Projekt des Kreissportbundes:

Frau Brunken-Winkler berichtet, dass der Kreissportbund Leer (KSB) den Umbau der Geschäftsstelle beabsichtigt. Diese befindet sich in der Sportschule Hesel. Eigentümerin der Sportschule ist der Landkreis Leer. Im Rahmen des Projekts soll im Erdgeschoss der Sportschule ein Seminarraum für die Schulung, Fortbildung etc. von (Sport-)Vereinen eingerichtet werden. Dazu werden die bestehenden Geschäftsräume im EG umgebaut. Weiterhin soll der barrierefreie Zugang zum Gebäude verbessert werden. Darüber hinaus wird das 1. OG der Sportschule modernisiert und umgebaut. Hier werden moderne Büroräume für den KSB eingerichtet, um die Service und Beratungsqualität des KSB insgesamt zu verbessern.

Die Projektkosten werden mit rund 365.000 € brutto veranschlagt. Die Ausstattung der Räume (Technik, Bestuhlung etc.) soll kein Gegenstand des Förderprojektes sein. Geplant ist eine Bezuschussung des Projektes aus dem LEADER-Budget des Fehngebietes. Die übrige Finanzierung würde voraussichtlich über den Landkreis Leer erfolgen. Der Landkreis würde ebenfalls die Projektträgerschaft/Antragstellung übernehmen.

Es ist eine Kooperation mit Roede denkbar, da 77 der rund 175 im KSB Leer organisierten Vereine ihren Sitz in den Kommunen Moormerland, Westoverledingen und Leer haben.

Die kommunalen Vertreter in der LAG sehen eine Unterstützung aus dem LEADER-Budget Roede für den Landkreis kritisch.

d) Gastgeber der nächsten LAG-Sitzung, ggf. inkl. Terminfindung:

Frau Brunken-Winkler schlägt verschiedene Einrichtungen in der Region vor als nächsten Sitzungsort vor, wie z.B. die Historisch-Ökologische Bildungsstätte in Papenburg, das Wallhecken-Umweltbildungszentrum in Leer und den Kulturbunker im Emden.

Herr Luerßen bietet an, dass die Sitzung auch bei der Ems-Achse stattfinden kann.

Die LAG befürwortet, die Sitzung im WUZ durchzuführen, sodass in diesem Zuge eine Besichtigung der Räumlichkeiten stattfinden kann. Das Regionalmanagement nimmt diesbezüglich Kontakt mit dem WUZ auf.

Die nächste Sitzung findet voraussichtlich Ende Februar oder Anfang März statt, wenn zum Stichtag 31.01.2019 Projekte bei der LAG eingereicht werden.

11. Schließung der Sitzung

Herr Grotjan dankt noch einmal der Gemeinde Westoverledingen und allen LAG-Mitgliedern für ihre Teilnahme und die konstruktive und angenehme Atmosphäre der Sitzung.

Er schließt die Sitzung um 19:45 Uhr.

Vorsitzender

Protokollführerin

Wigbert Grotjan

Julia Nahrath (in Vertretung für die Geschäftsstelle)

Anlagen:

Anwesenheitsliste

Übersichtstabelle Umsetzungsstand